

Vier Paare auf Erfolgskurs

TANZEN: Frischer Wind in der Weinheimer Standardsektion

(jg) Die erste Hälfte der Turniersaison 1963 brachte eine Menge frischen Wind für die Standardpaare der Tanzsportabteilung (TSA) der TSG 1862 Weinheim. Nachdem die TSA schon lange Zeit eine starke Fraktion an Lateinpaaren hat, gibt es jetzt auch vier erfolgreiche Paare in der Standardsektion, die auf Turnieren in der Region regelmäßig Finalplatzierungen nach Weinheim holen. Beiner Aast, TSA-Standardtrainer und Tänzer in der höchsten deutschen Seniorenb Klasse, zeigt sich sehr zufrieden über diesen deutlichen Aufwind im Bereich der Standardtänzer. „Für mich als Trainer der Paare Jürgen und Bettina Ebert sowie Michael Diermer/Berate Kohl ist es natürlich eine Freude zu sehen, wie gut sie sich entwickelt und wie schnell sie mit ihrer Leistung vorankommen. Beide benötigen jetzt nur noch eine Platzierung und wenige Punkte zum Aufstieg in die nächsthöhere Klasse.“

Jürgen und Bettina Ebert haben erst vor drei Monaten mit dem Turniertanzen begonnen, stehen aber dank ihres Trainingsplans und ihrer tänzerischen Begeisterung bereits bei fast bei jedem Workshop im Finale. So holte das TSA-Paar erst kürzlich beim großen Turnier um den „Hessenspokal“ in Neu-Anspach in dem sechspaarigen Feld der Hauptgruppe D-Standard souverän Platz zwei.

Auch Michael Diermer und Berate Kohl waren sehr erfolgreich unterwegs. In Trier tanzten sie sich in der Senioren I C-Klasse auf Platz vier vor und tippeten dieses Ergebnis am darauf folgenden Tag in Lorich mit Platz eins von insgesamt 19 Paaren.

Keiner Aasts Freude gilt außerdem Klaus und Herta Waldow: „Es ist toll, dass die beiden auch wieder einen prima Erfolg landen konnten, da sie in der Vergangenheit durch viele Verletzungen und Krankheiten in ihrem Training sehr zurückgeworfen wurden.“ Für das Ehepaar Waldow war diese Aus-Zeit wie der Fall in ein plötzlich tiefes Loch: „Wir hatten wirklich sehr viel Pech, aber seit Anfang des Jahres basteln wir mit viel Training etwas an unserem „Comeback“. Das hat sich bei vielen Turnierstarts dann endlich wieder ausgezahlt und wir standen sehr oft im Finale.“

Ihren größten Erfolg hatten die Waldows beim Sportturnier im 180 Kilometer ent-

fernten Annen in Nordrhein-Westfalen. „Die Tanzveranstaltungen in Annen haben für uns eine ganz besondere Bedeutung. Hier haben wir bisher schon dreimal erfolgreich getanzt und unseren Aufstieg in die B-Klasse gefeiert.“ Vom ersten Langwennener Walzer an folgten Walzern der Vergabe ihrer Trainer, viel mutiger zu tanzen, und landeten schließlich, dass bei diesem Turnier einfach alles ginzert hatte. „Wir konnten uns vor allem in der tänzerischen Interpretation der fünf Standardtänze enorm steigern und ließen uns einfach nicht aus der Ruhe bringen - obwohl es mit sechs Paaren in der Endrunde doch manchmal ziemlich eng auf der Fläche wurde.“ Schließlich stand ein zweiter Platz im Starbuch der beiden Weinheimer, die sich riesig freuen, dass sie als „Ausländer“ unter lauter nordrhein-westfälischen Paaren eine solche Platzierung ortanzen konnten.

Nicht zuletzt war natürlich auch Beiner Aast mit Ehefrau Rosita wieder auf dem tänzerischen Erfolgsweg. Das Paar war beim zweiten Qualifikationsturnier der Turnierserie „Goldene 50“ in Braunlage-Hohegörsch am Start und trat gegen 82 weitere Paare aus ganz Deutschland, darunter zehn Paare aus dem Bereich Süd, an. Bereits die letzten Turniere in Kirchheim mit klaren Siegen haben gezeigt, dass Aasts sich in hervorragender Form befinden und auch in Braunlage an der Spitze mittanzen können. Als einziges süddeutsches Paar gelang es den Weinheimern, sich für das Finale zu qualifizieren, wo sie Platz fünf erreichten. Dieses hervorragende Ergebnis im zweiten Qualifikationsturnier brachte Aasts die Teilnahme an der Endveranstaltung schon ein ganzes Stück näher, wo der Gesamtsieger der Serie „Goldene 50“ ermittelt wird.

Diese Turnierserie ist für alle Senioren-Standardpaare der Sonderklasse von großer Bedeutung, da sie, genauso wie der Deutschlandpokal, den Stellenwert einer Deutschen Meisterschaft besitzt und man sein Tanzen mit den besten seiner Klasse messen kann. Als nächstes großes Turnierereignis stehen nun die internationalen offenen italienischen Meisterschaften in Corviglia an. Hier tanzen Beiner und Rosita Aast zum ersten Mal in diesem Jahr gegen leistungstarke Paare aus ganz Europa.